



Digitalisierung neu vermessen: Wo stehen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften 2026?

Ergebnisse der zweiten Schwerpunktstudie „Digitalisierung der Hochschulen“

Strategische Entwicklung von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
18./19. Mai 2026, Hannover

Dr. Klaus Wannemacher | Dr. Harald Gilch

- Eine europäische Perspektive
- Zweite Schwerpunktstudie „Digitalisierung der Hochschulen“
- Stellenwert und Stand der Digitalisierung nach Hochschultyp
- Strategie und Governance der Digitalisierung
- Digitalisierung an konkreten Fallbeispielen
- Konzeption und Nutzung von generativer KI
- Schlussfolgerungen

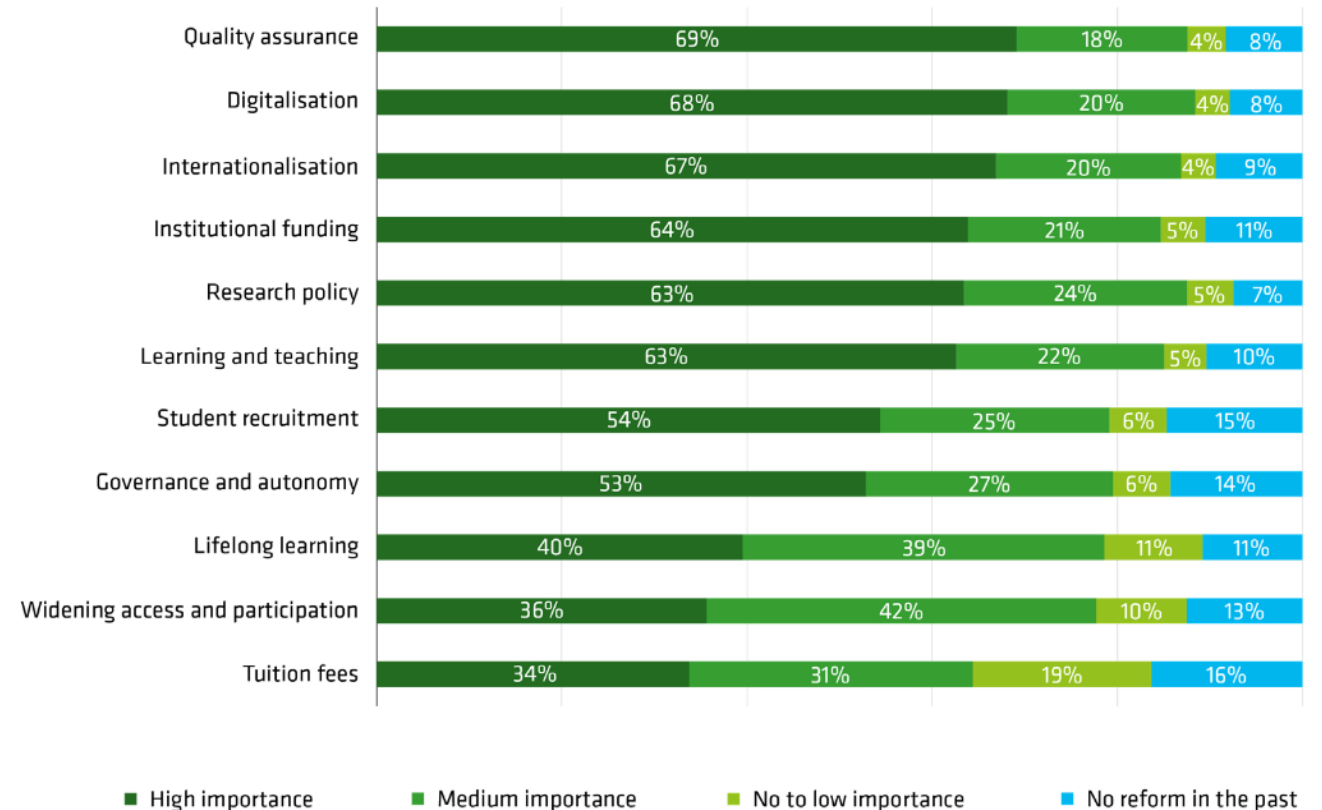
Eine europäische Perspektive: Die EUA-„Trends“

Figure 5: Important national reforms, past five years

Q11. In the past five years, how important have national reforms in the following areas been for your institution? Please choose one option per line. N=483.

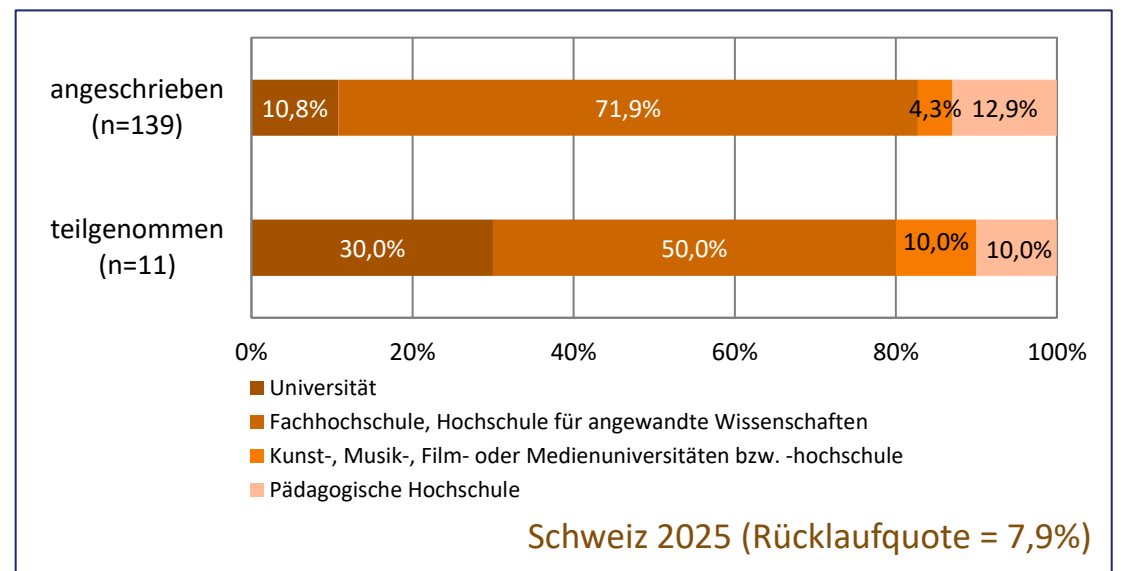
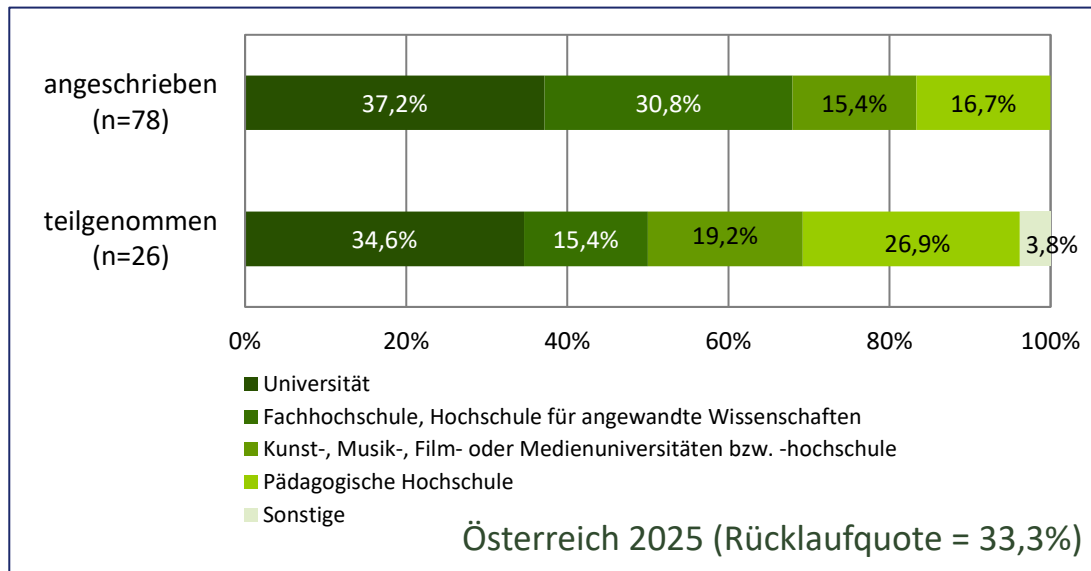
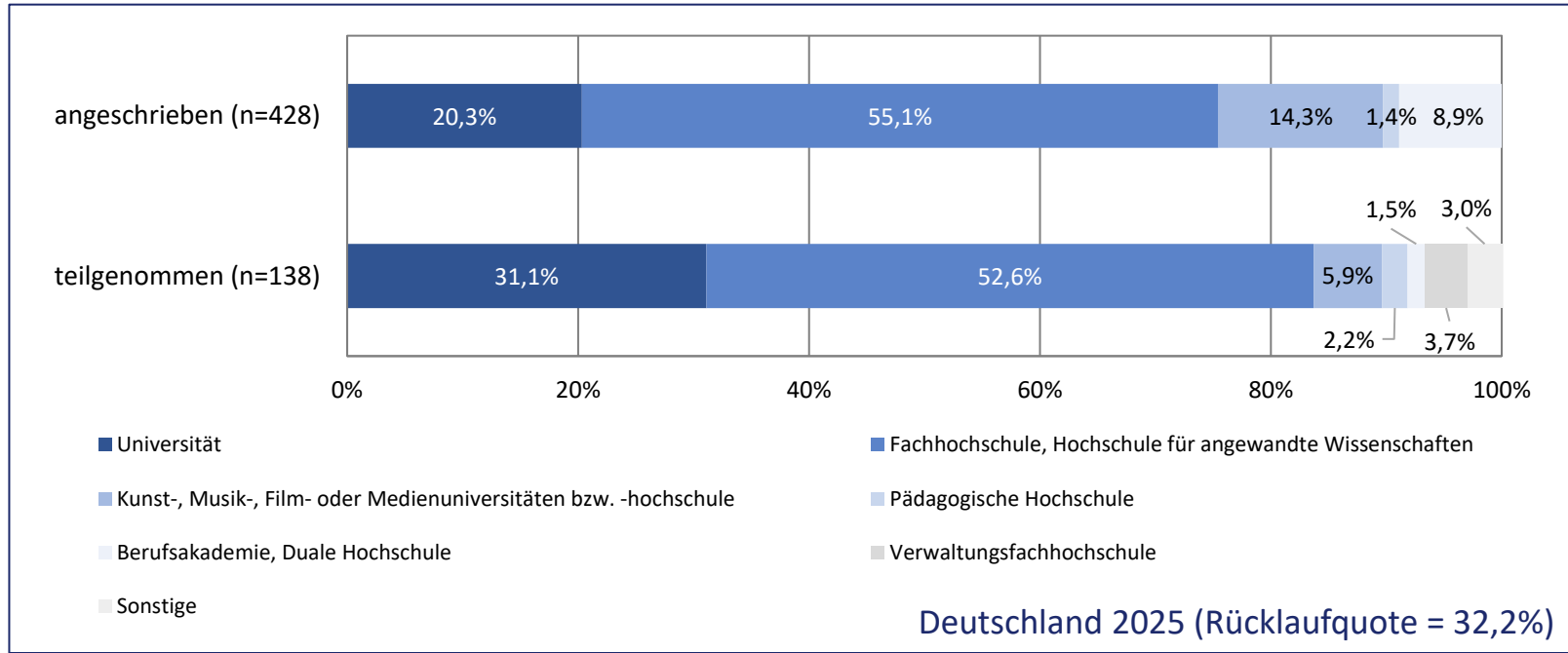
„Trends 2024“ bietet eine institutionelle Perspektive auf die Entwicklung des EHEA. Im Rahmen der Umfrage gingen Antworten von 489 Einrichtungen aus 46 Nationen des EHEA ein (darunter 25 dt. Hochschulen). Fokus: Wesentliche Veränderungen im Hochschulbereich und deren Auswirkungen.

Gaebel, Michael, & Zhang, Thérèse (2024): *Trend 2024. European higher education institutions in times of transition*. Brussels: EUA.
https://www.eua.eu/images/publications/Publication_PDFs/Trends_2024.pdf



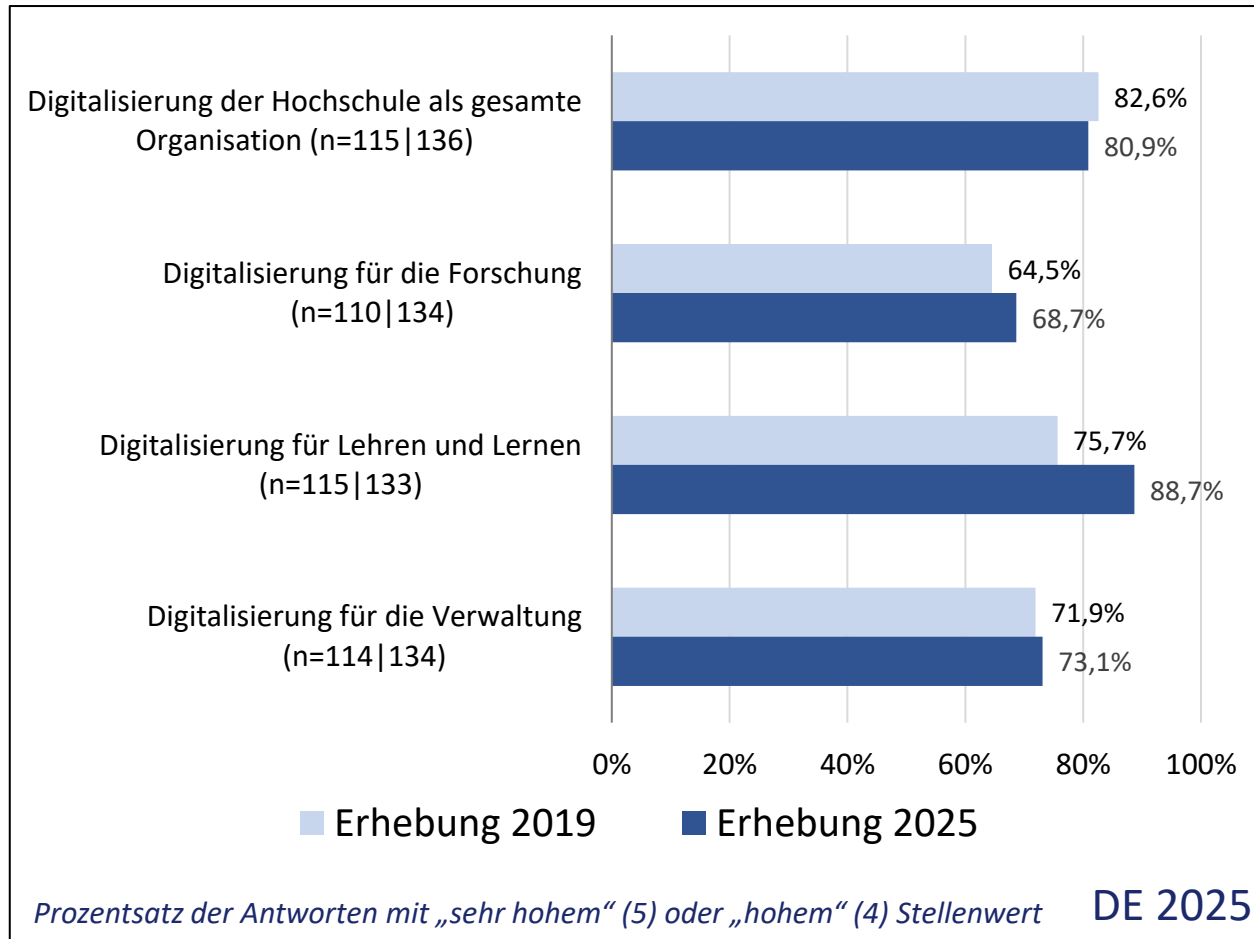
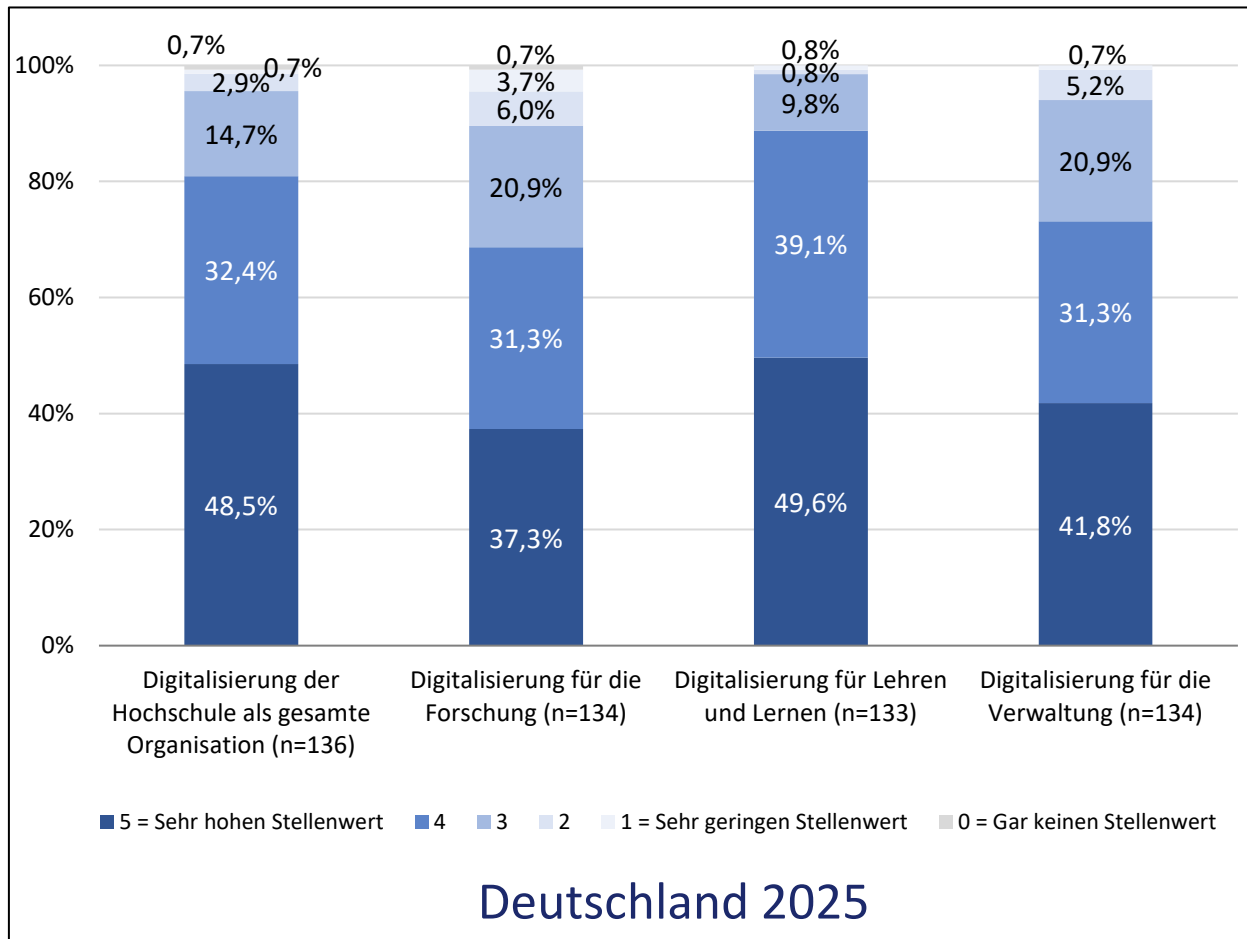
Einführung: Zweite Schwerpunktstudie „Digitalisierung der Hochschulen“ (2025/2026)

- **Zielsetzung:** Internationale Analyse des Digitalisierungsprozesses an Hochschulen im deutschsprachigen Raum (Dimensionen Forschung, Lehre, Verwaltung und Infrastruktur), Anschlussfähigkeit an HIS-HE-Digitalisierungsstudie von 2019
- **Zielgruppe:** Hochschulleitungen; unterstützt von der deutschen Hochschulrektorenkonferenz und der Österreichischen Universitätenkonferenz sowie den Kanzler:innen der deutschen Hochschulen
- **Fragestellungen:** Bedeutung, Stand, Ziele, Steuerung und Umsetzung, politische und rechtliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen
- **Aktuelle Schwerpunktthemen:** Entwicklung generativer KI-Systeme, Cyberangriffe auf Hochschulen, Folgen der Coronavirus-Pandemie
- **Methodik:** Literaturanalyse, Online-Befragung, teilweise standardisiert
(DE: n=138, Rücklaufquote 32,2% | AT: n=26, Rücklaufquote 33,3% | CH: n=11, Rücklaufquote 7,9%)



Stellenwert und Stand der Digitalisierung

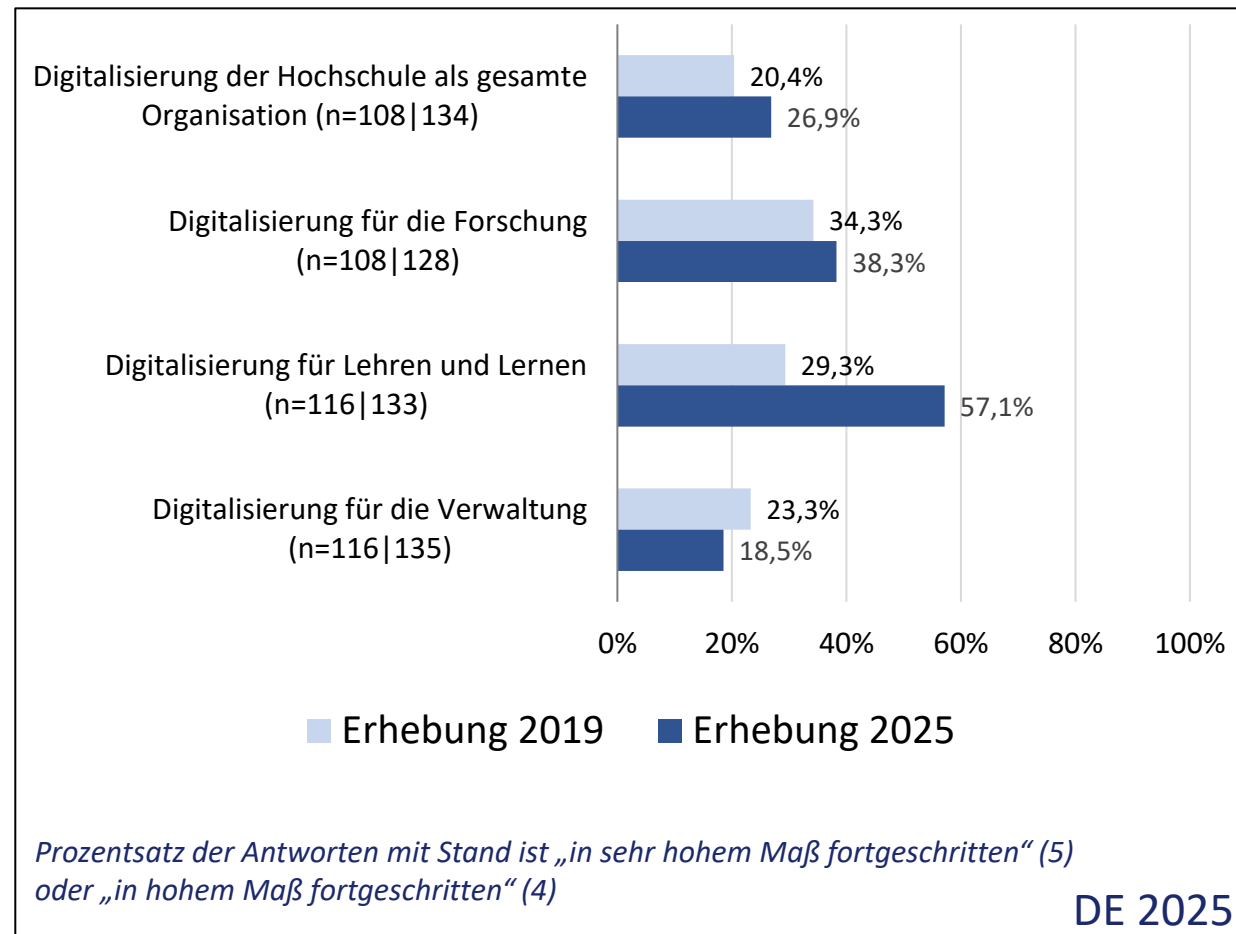
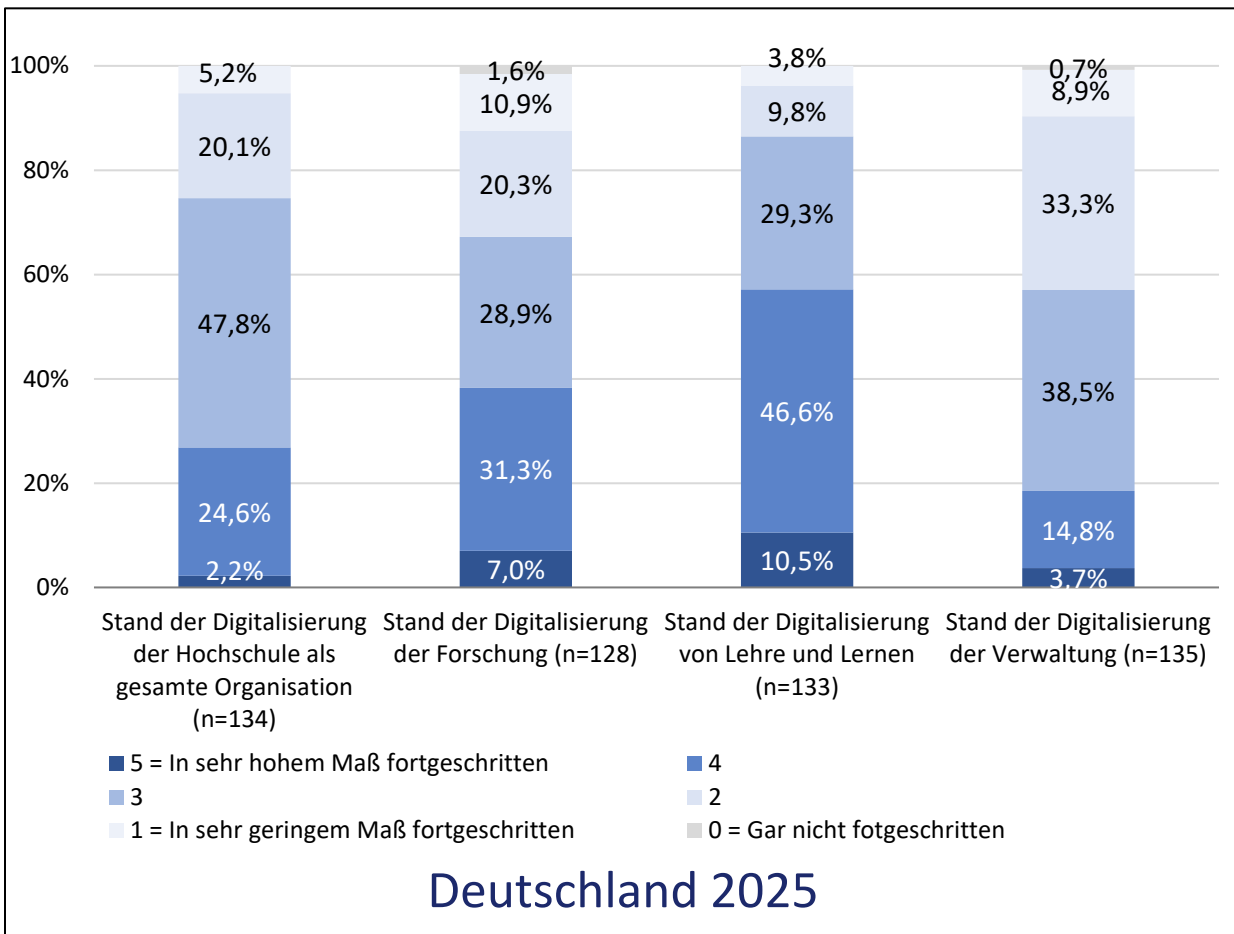
Stellenwert der Digitalisierung nach Bereichen



„Welchen Stellenwert hat Digitalisierung für Ihre Hochschule ...?“

Stellenwert und Stand der Digitalisierung

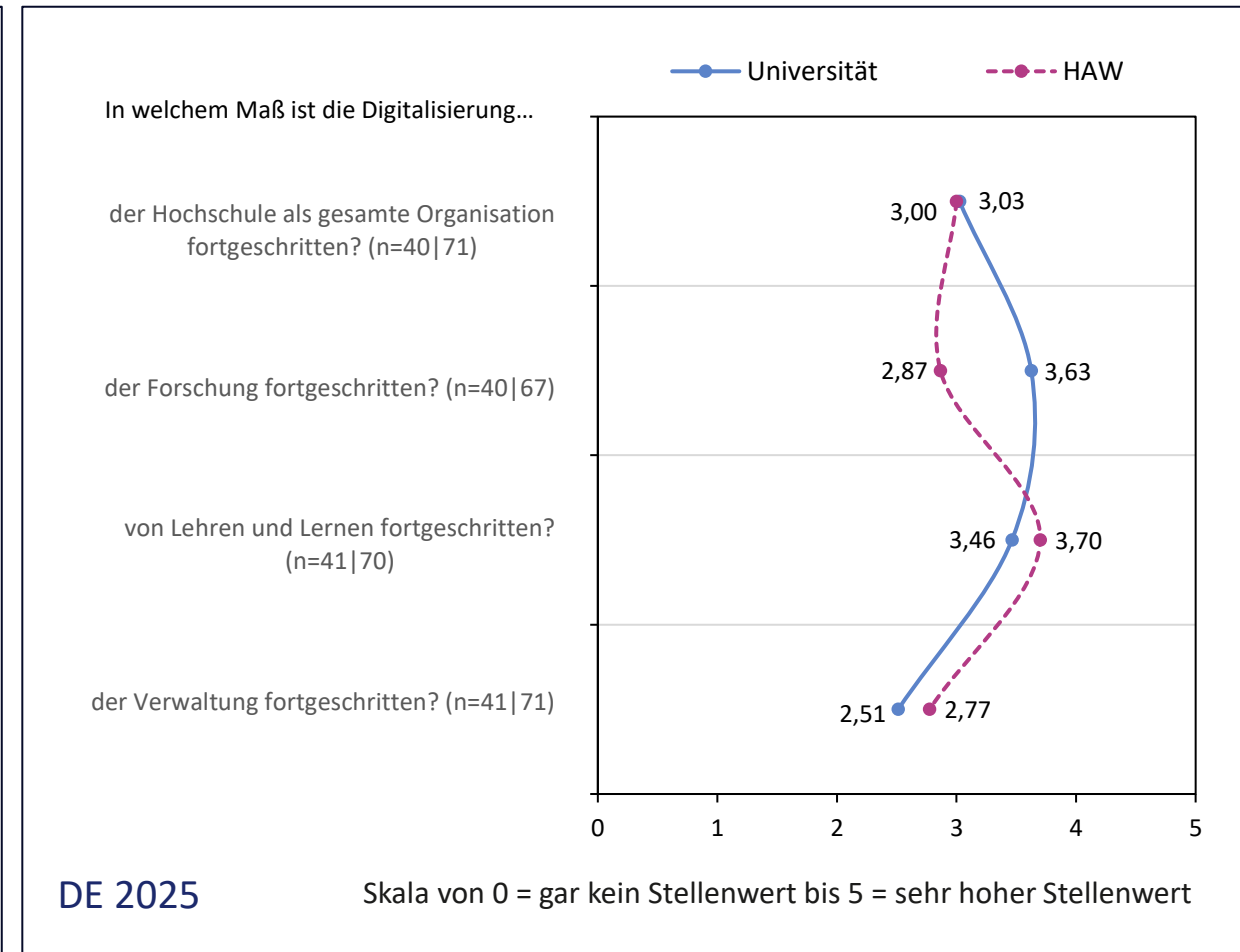
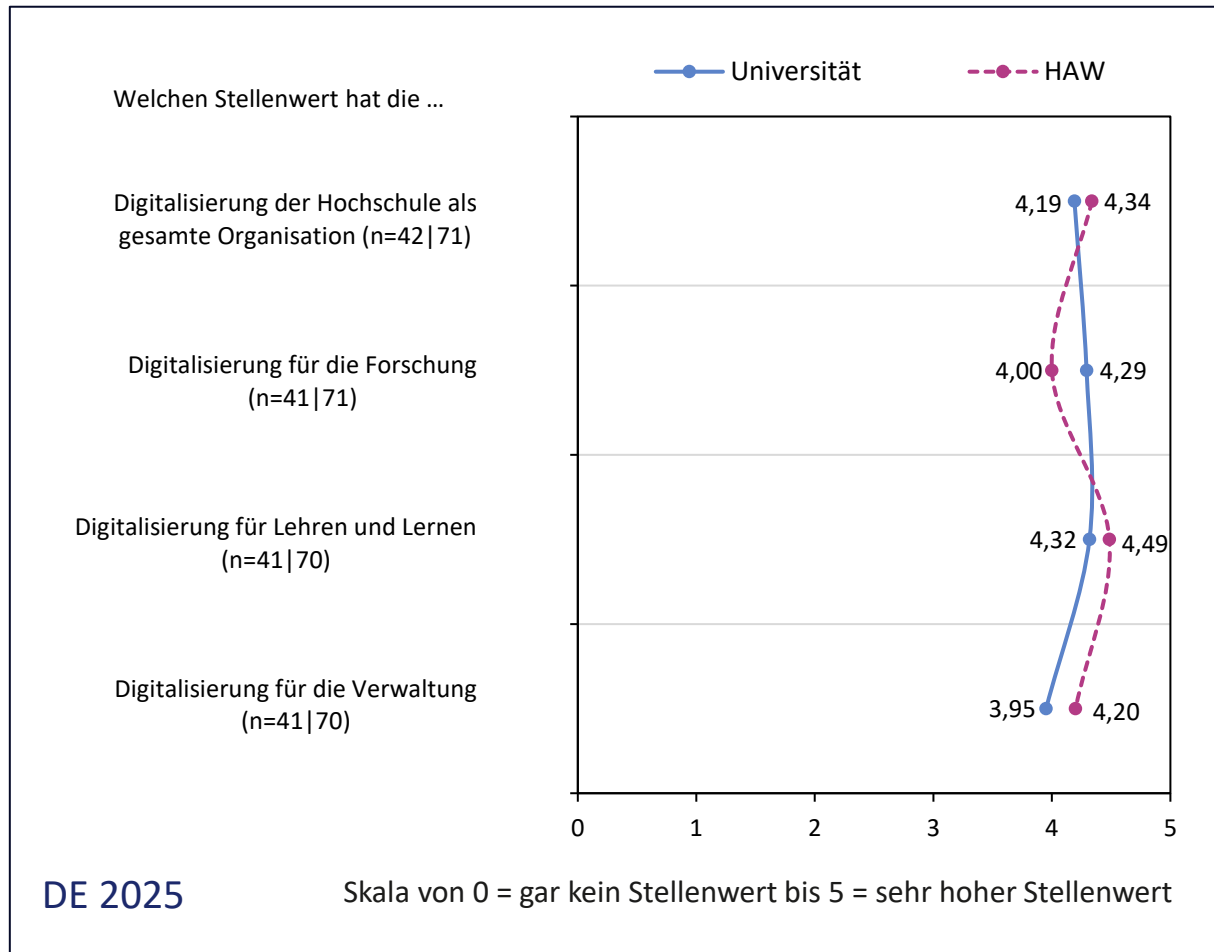
Stand der Digitalisierung nach Bereichen



„Bitte bewerten Sie den Stand der Digitalisierung Ihrer Hochschule anhand der folgenden Aussagen...“

Stellenwert und Stand der Digitalisierung

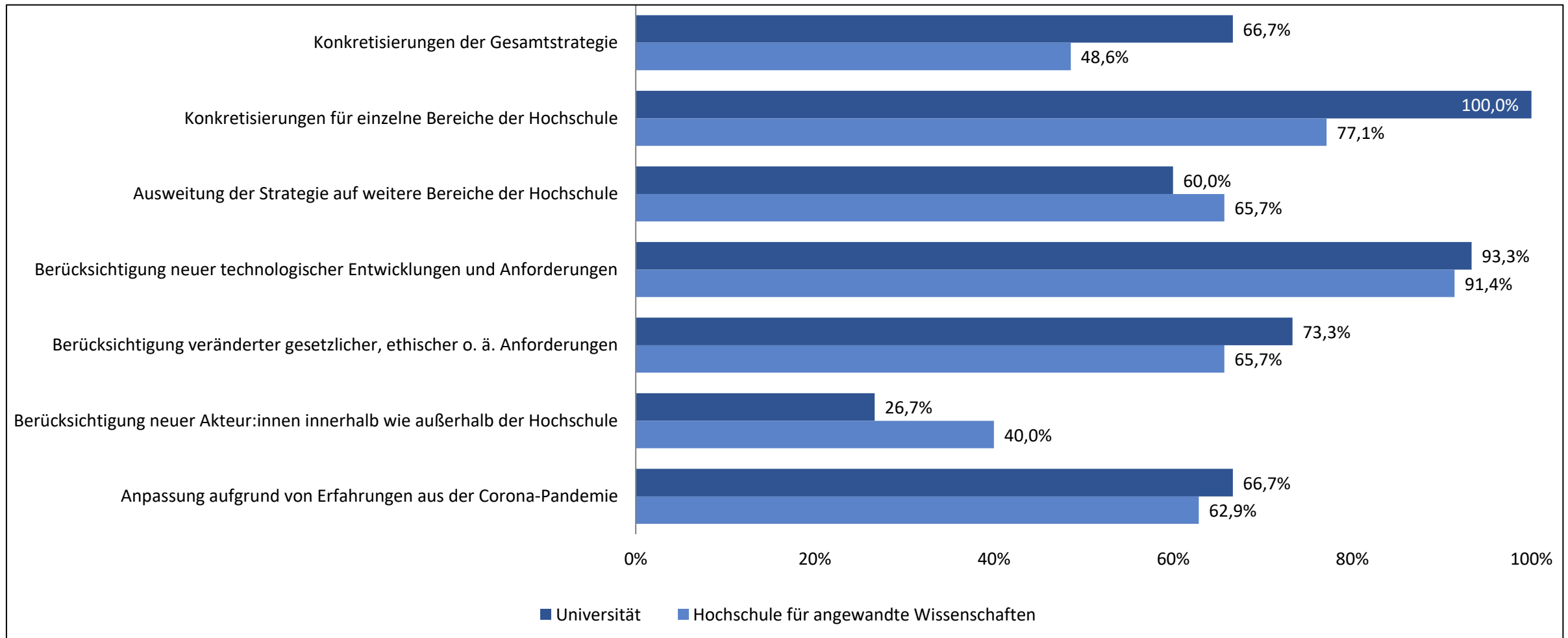
Vergleich von Stellenwert und Stand der Digitalisierung nach Universitäten und HAW



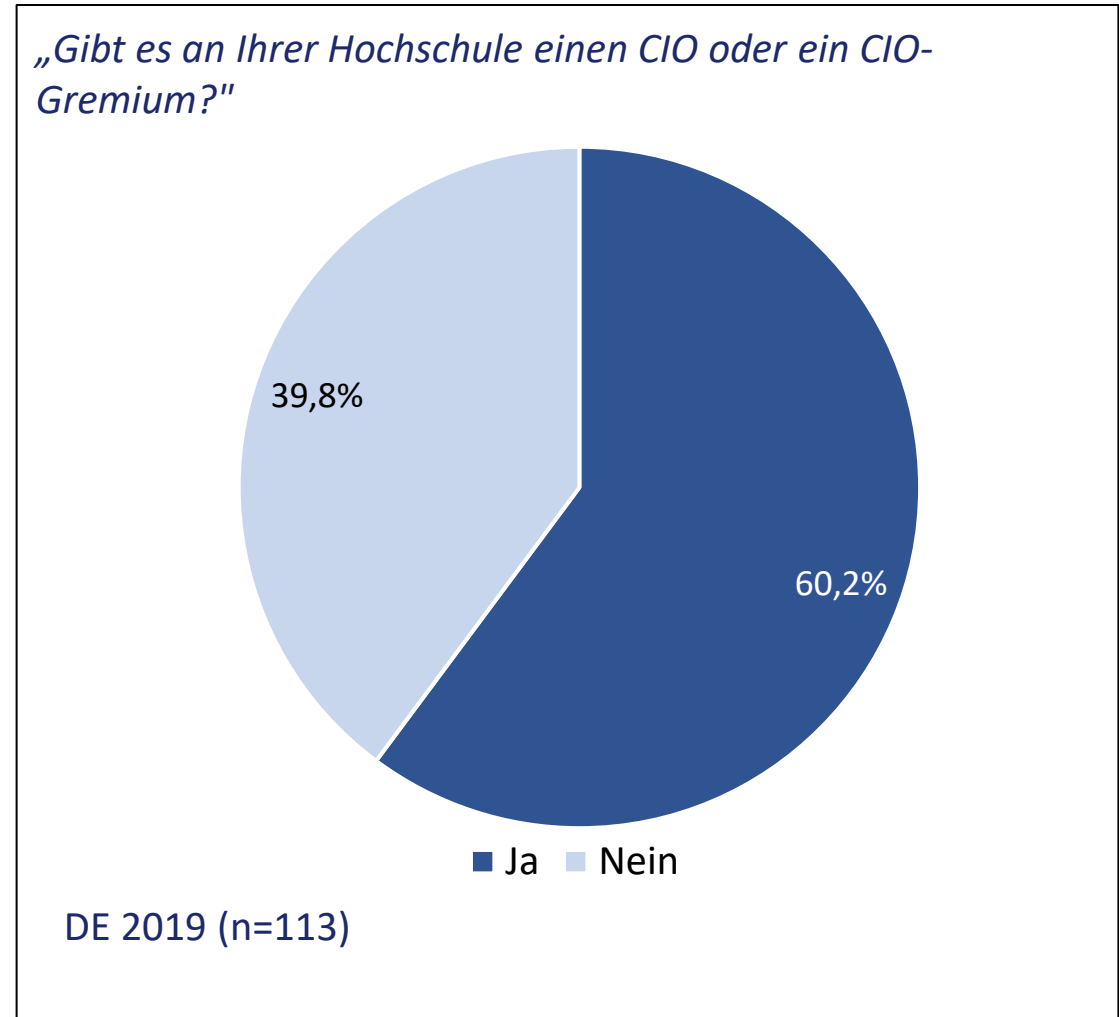
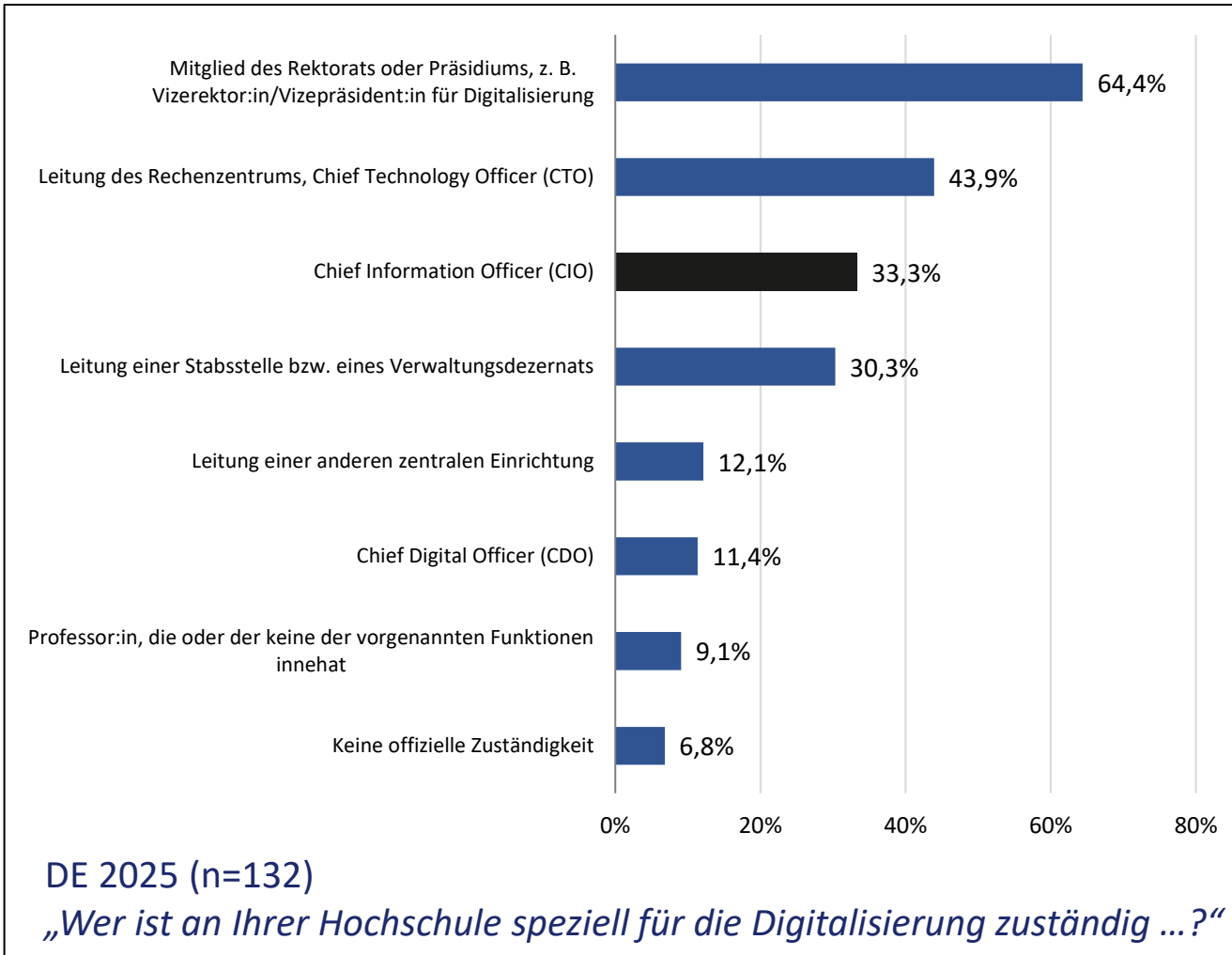
Angegeben sind jeweils die Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 5

Strategie und Governance der Digitalisierung

Änderungen in der Strategie und im Inhalt der Konzepte zur Digitalisierung seit dem Ende der COVID-19-Pandemie an den Hochschulen in Deutschland nach Hochschultyp

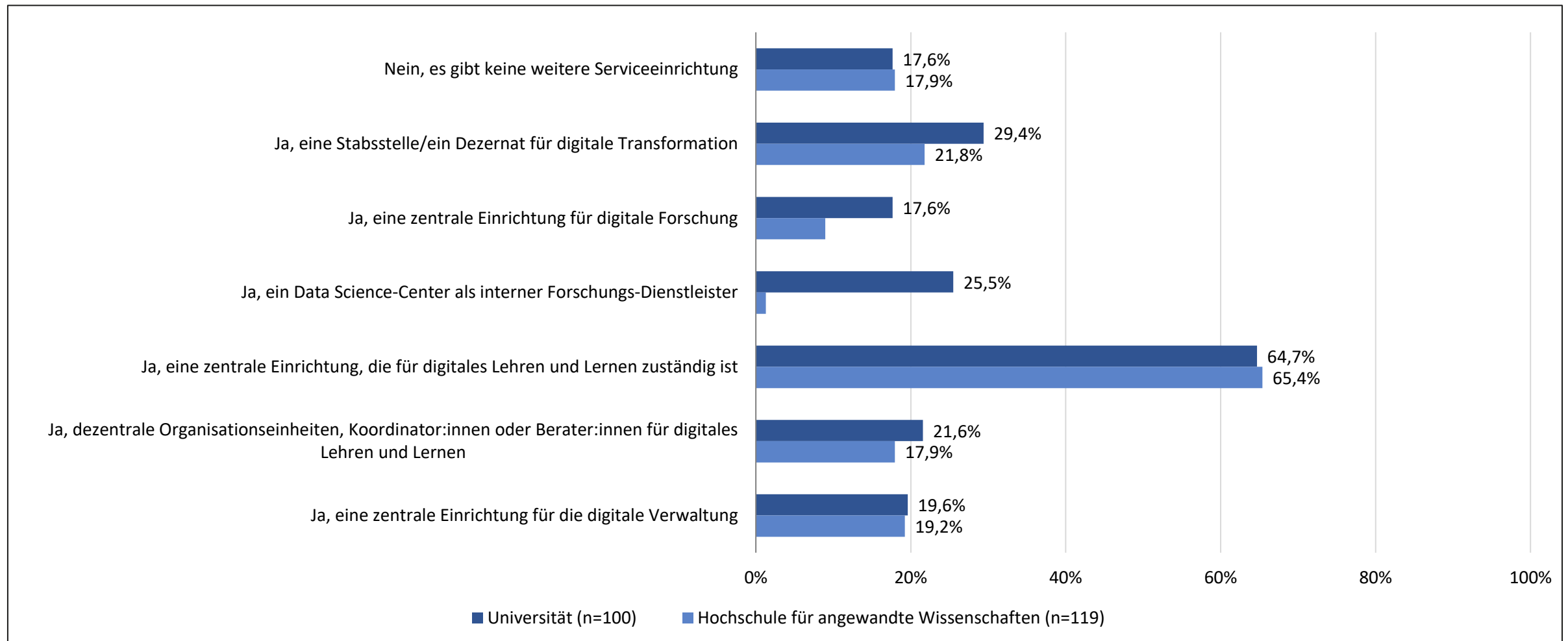


Verantwortung für Digitalisierung

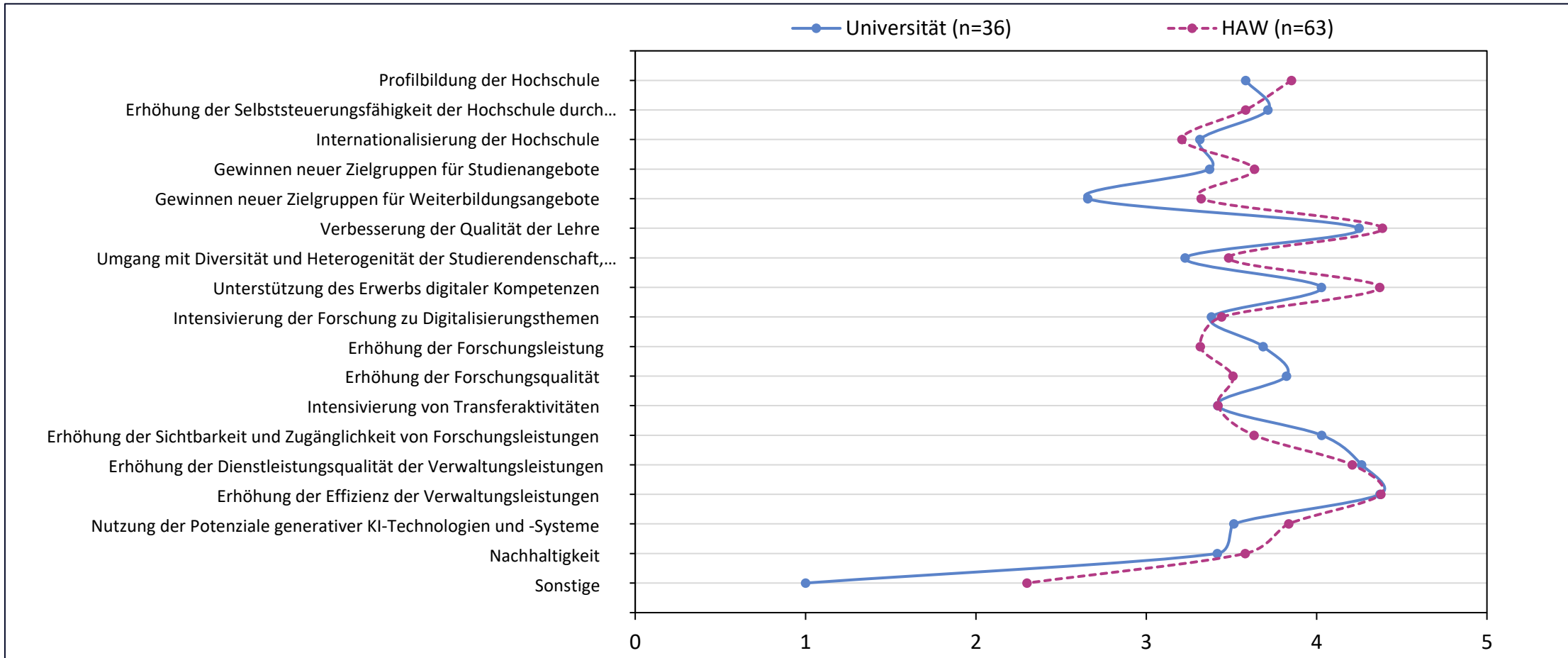


Strategie und Governance der Digitalisierung

Weitere zuständige Organisationseinheiten (andere als Rechenzentren) für die Digitalisierung der Forschung, des Lehrens und Lernens sowie der Verwaltung an den Hochschulen in Deutschland nach Hochschultyp



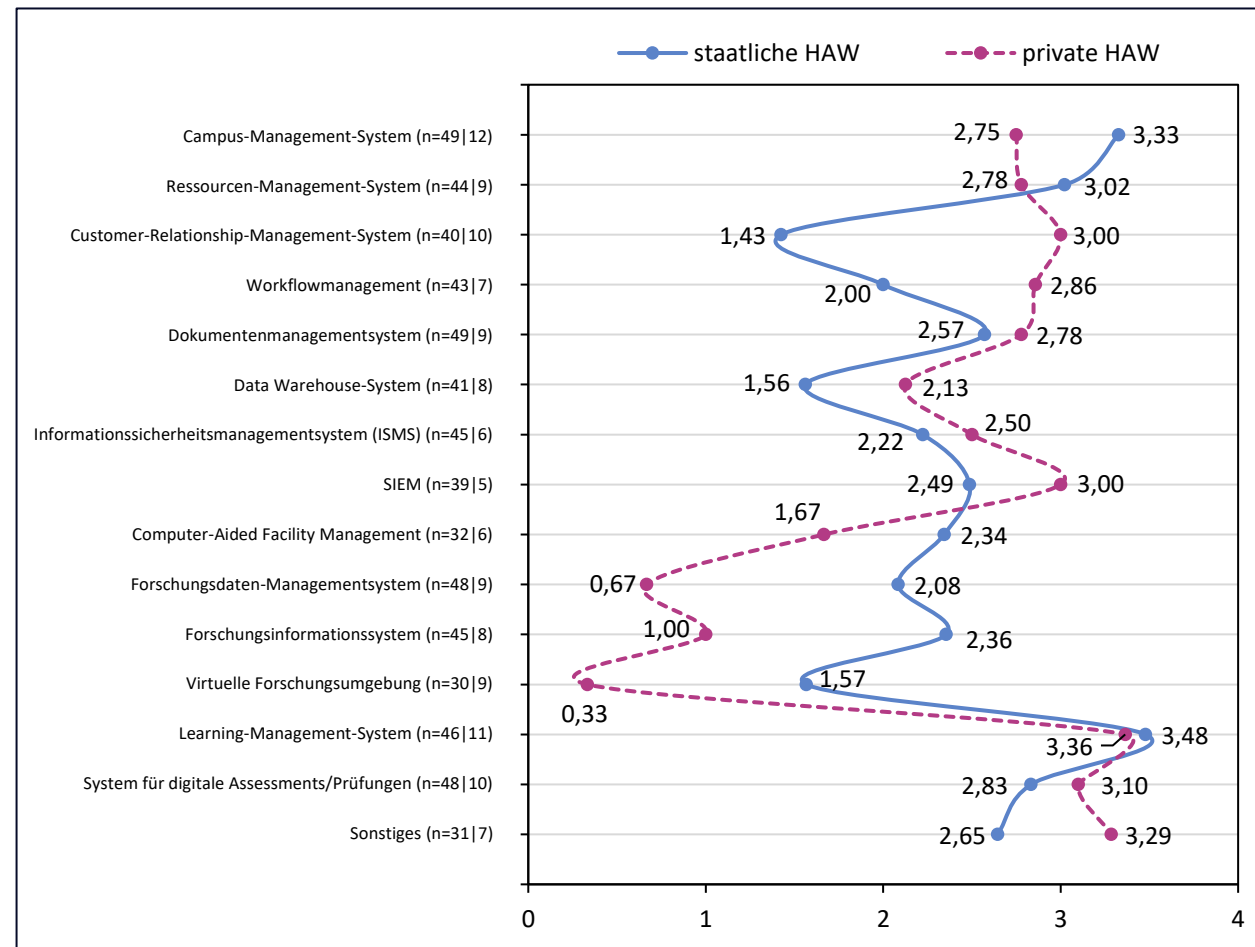
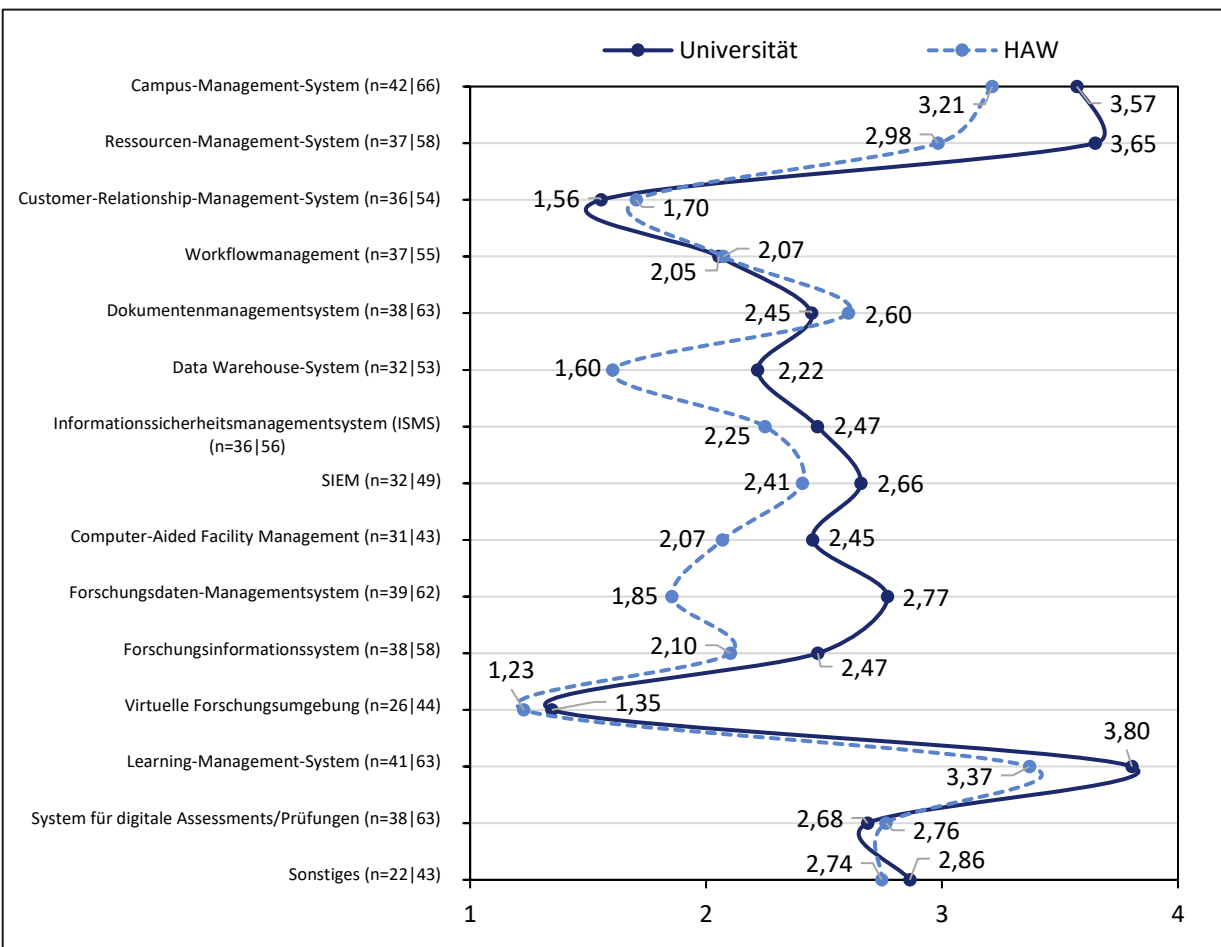
Zielsetzungen der Digitalisierungsstrategien



„Inwieweit sind die folgenden Zielsetzungen der Hochschule in den strategischen Konzepten zur Digitalisierung verankert und wenn ja, mit welcher Priorität?“ (Mittelwerte)

Digitalisierung an konkreten Fallbeispielen

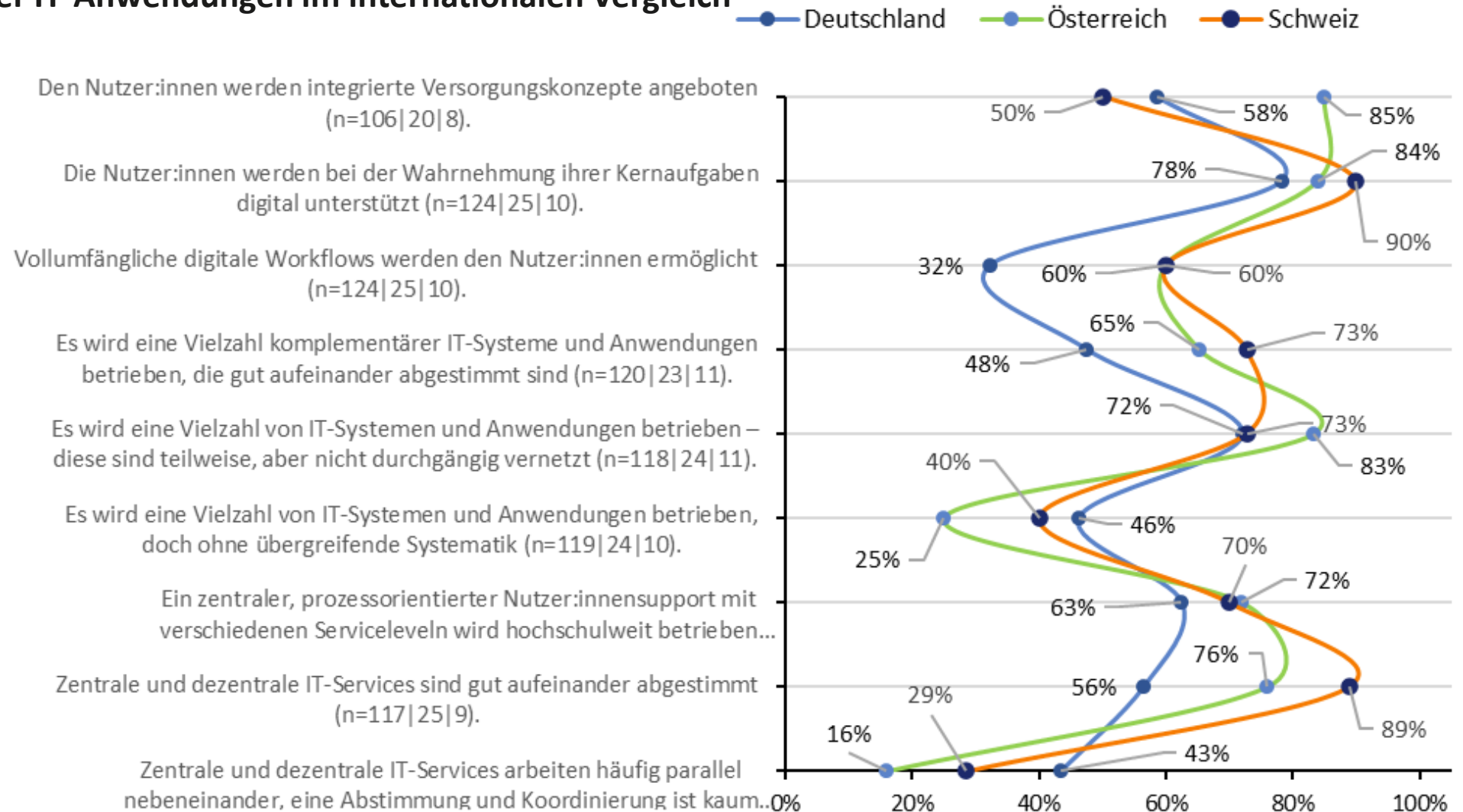
Vergleich von Implementierungsgrad nach Universitäten und HAW (links) und nach staatlichen und privaten HAW (rechts)



„Wie weit sind die folgenden Anwendungen an Ihrer Hochschule implementiert?“
 (Mittelwerte; zwischen 0 = gar nicht bis 5 = vollständig implementiert)

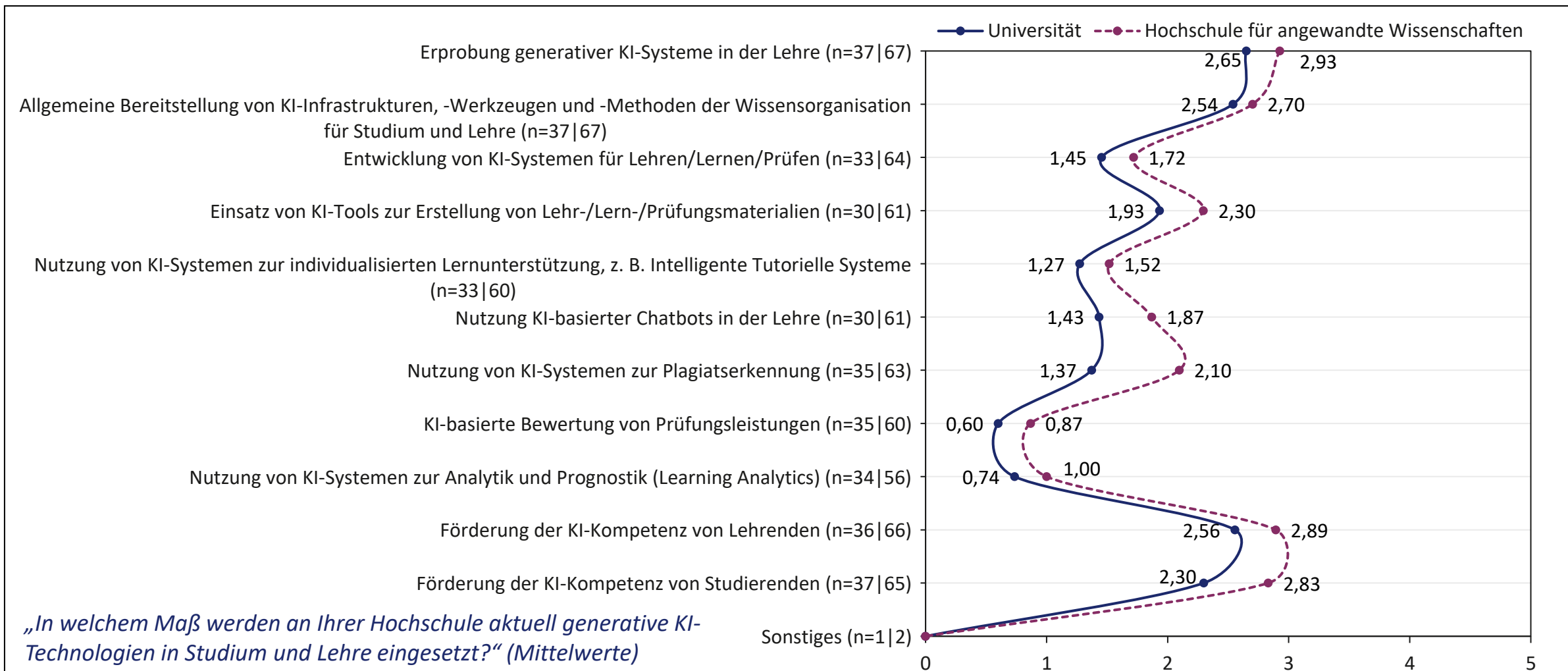
Digitalisierung an konkreten Fallbeispielen

Aussagen zum Stand der IT-Anwendungen im internationalen Vergleich



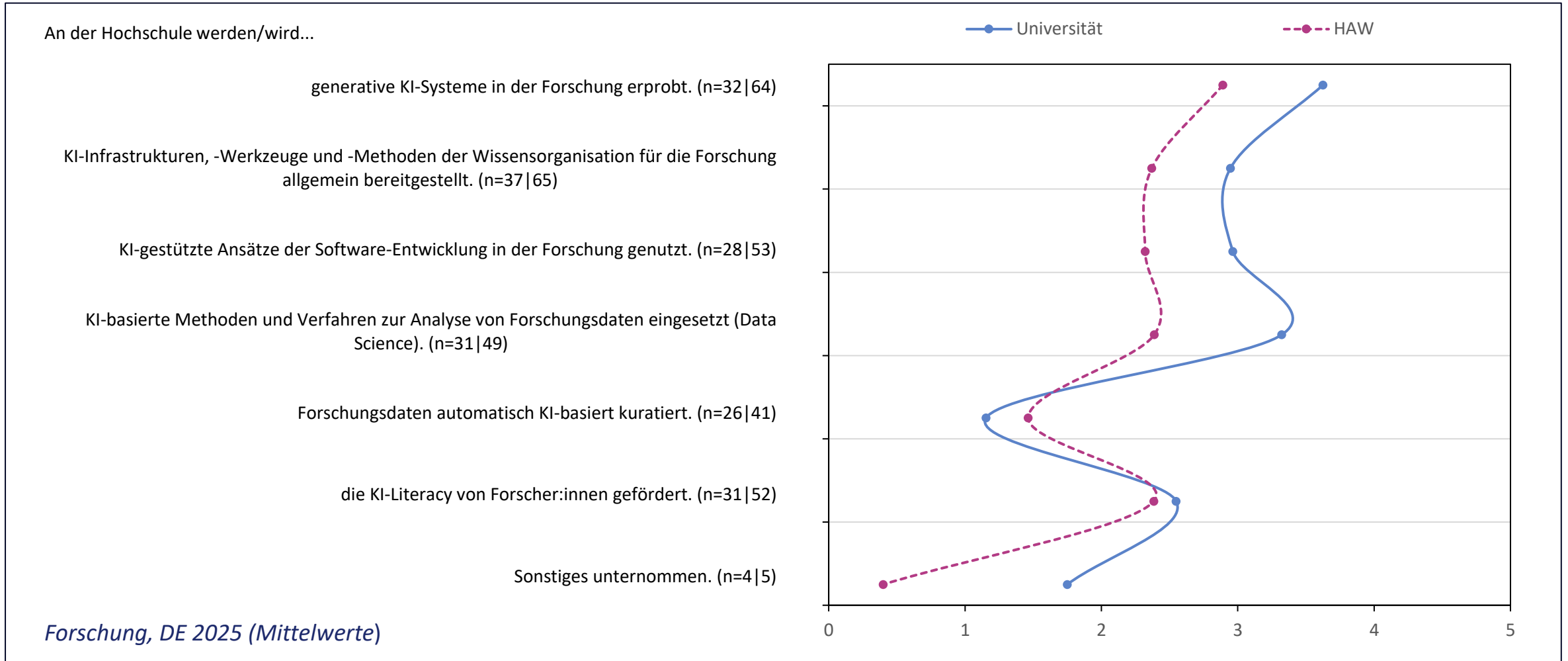
Konzeption und Nutzung von generativer KI

Implementierungsgrad generativer KI-Anwendungen in Studium und Lehre nach Hochschultyp



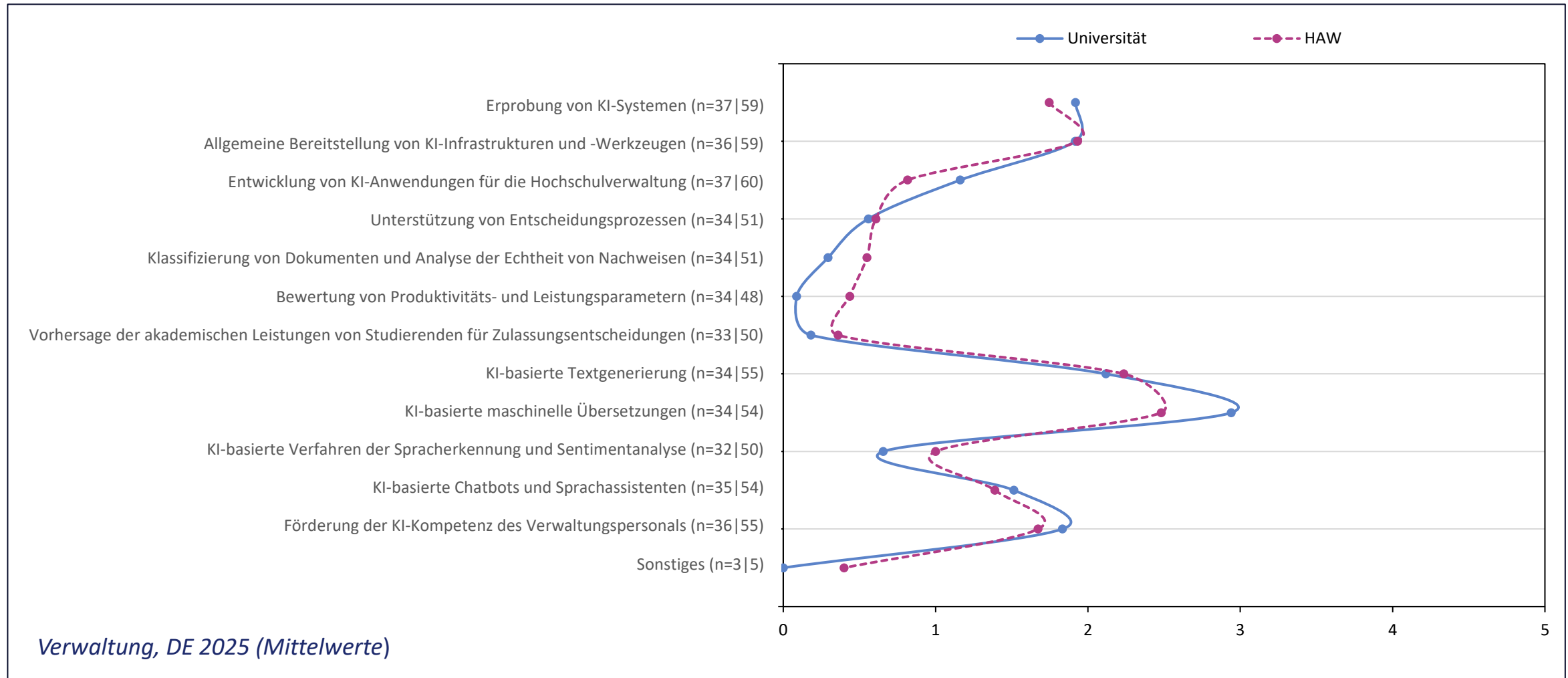
Konzeption und Nutzung von generativer KI

Nutzung von KI-Anwendungen für die Forschung nach Hochschultyp



Konzeption und Nutzung von generativer KI

Nutzung von KI-Anwendungen in der Verwaltung nach Hochschultyp



- Ähnliche Trends an den Hochschultypen bei profilbedingten Schwerpunkten

Folgen des Coronavirus-Shutdowns?

- In den letzten sechs Jahren haben deutsche Hochschulen der Digitalisierung in Lehre und Lernen zunehmend Bedeutung beigemessen. Darüber hinaus geben deutsche Hochschulen an, (nur) im Bereich der Digitalisierung in Lehre und Lernen weitreichende Fortschritte erzielt zu haben. Dies gilt unabhängig vom Hochschultyp.
- In Bezug auf Strategie und Governance der Digitalisierung ist der Prozess der Bündelung von Zuständigkeiten (breites Spektrum von Governancemodellen) und der strategischen Ausrichtung der Digitalisierung weiter vorangeschritten, ohne dass gravierende Unterschiede zwischen HAW und Universitäten erkennbar werden.

- **Anwendungen und IT-Systeme:**
 - Learning-Management-Systeme und Campus-Management-Systeme sind weiterhin die Systeme mit dem höchsten Implementierungsgrad.
 - Implementierungsfortschritte gibt es im Ressourcenmanagement und in forschungsunterstützenden Systemen (FIS, FDM).
 - Universitäten sind beim Implementierungsgrad gängiger IT-Systeme wie CaMS, RMS und LMS im Vergleich zu HAW weiter fortgeschritten. Zudem bestehen erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Implementierung zwischen staatlichen HAW (Fokus: CaMS und Forschungsunterstützung) und privaten HAW (Fokus: CRM/Marketing, Workflowmanagement und digitale Assessments).

- Trends im Themenschwerpunkt KI/KI in der Testphase:
 - An zwei Dritteln der Hochschulen gibt es Konzepte für den Einsatz von KI in Lehre und Lernen.
 - KI-Systeme werden in allen Bereichen getestet.
 - Häufig werden KI-Infrastrukturen bereitgestellt und die Vermittlung von KI-Kompetenzen gefördert (Letzteres an HAW nachdrücklicher).
 - HAW sind bei der KI-Nutzung für das Lehren und Lernen, Universitäten bei KI-Nutzung für die Forschung besser aufgestellt. In Verwaltungen spielen KI-basierte Übersetzungen und Textgenerierung eine vorherrschende Rolle bei einem sonst noch niedrigen Niveau der Nutzung von generativer KI.

Kontakt

Dr. Harald Gilch

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Goseriede 13a | D-30159 Hannover | www.his-he.de

gilch@his-he.de

Tel.: +49 511 169929-32 | +49 174 8816073

Dr. Klaus Wannemacher

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Goseriede 13a | D-30159 Hannover | www.his-he.de

wannemacher@his-he.de

Tel.: +49 511 169929-23 | +49 151 18731047